

Bericht des Vorsitzenden bei der Mitgliederversammlung (MV) des EJW-Förderverein (FV)
am 18. September 2016 im Sport- und Freizeitheim Kapf, Ebenhausen

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jes. 66, 13 – Jahreslosung)

Es war kein „tostloses“ Jahr, auf das wir heute als FV zurückblicken. Wenn wir jammern würden, wäre das zwar schwäbisch normal, aber absolut unehrlich. Wir haben im Rückblick viel Grund zur Dankbarkeit. Die Freunde und Mitglieder haben uns so gut unterstützt, dass wir 113.000 € an das EJW weitergeben können. Unsere Freizeiten und Begegnungstreffen wurden zahlreich angenommen, von Ehrenamtlichen geleitet und haben die Verbindungen vertieft. Kompetent und zukunftsgerichtet ist die Arbeit in der Geschäftsstelle – danke Katja Veit, Friedemann Berner und Eberhard Fuhr (Öffentlichkeitsarbeit).

70 Jahre Neuordnung der evangelischen Jugendarbeit in Württemberg

Am 17.10.1946 beschloss der Evang. Oberkirchenrat „im Einvernehmen mit dem Evang. Jungmännerwerk und dem Verband der weiblichen Jugend“ eine Neuordnung der evangelischen Jugendarbeit in Württemberg. Zentraler Grundsatz: „Beide Werke tun ihren Dienst in Weiterführung des überkommenen Erbes selbständig im Auftrag der Landeskirche“ (§ I.1.). Der damalige Landesjugendpfarrer Manfred Müller beschrieb 1986 bei der Delegiertenversammlung des EJW „Wie es 1946 zur Neuordnung kam“: „Am Anfang stand nicht eine kirchenamtliche Verordnung oder ein Abkommen, das nun mit Leben zu füllen war, sondern es bestand gemeinsames Leben, das auch seine formale Ordnung finden soll.... Unsere (würtembergische) Lösung war und ist rechtlich nicht durch zu deklinieren, denn entweder ist man frei oder handelt im Auftrag... Durch die neue Ordnung war aber die Freiheit in der Gestaltung der Jugendarbeit gesichert, zumal Jugendarbeit ohne Freiheit nicht gedeihen kann.“

Der FV mit seinen Zielen und Aufgaben repräsentiert das „Selbständig“. In der Ordnung von 1946 lesen wir: „Die Finanzierung der Werke geschieht durch Opfer..., Beiträge und Gaben der Glieder und Freundeskreise und soweit nötig und möglich durch Zuschüsse der Gemeinden und der Landeskirche“ (§ II, 10.). Heute müsste man diesen Satz umdrehen. Denn die Zuschüsse der Landeskirche sind die Regel und nicht die Ausnahme. Ein mitgliederstarker FV mit einem hohen Spendenaufkommen, Freizeithäusern und Einrichtungen wie Buchhandlung und Verlag dient der Jugendarbeit und damit auch der Landeskirche. Ich staune und bin dankbar, dass es nicht nur auf Landesebene sondern in fast allen Bezirken und vielen Gemeinden Fördervereine für die Jugendarbeit gibt. Damit wird auch 70 Jahre später unterstrichen, dass „selbständig im Auftrag“ nicht nur auf dem Papier steht.

Aus der Arbeit des Vorstandes

Seit der letzten MV hat sich der Vorstand viermal getroffen. Schwerpunkt war ein Klausurtag im November 2015 auf dem Kapf. Vor Ort haben wir gründlich, auch durch Augenschein, die bisherigen Vorschläge betrachtet und beraten. Die aktuellen Ausbaupläne stellen wir unter TOP 6 in dieser MV vor. Weitere Beratungspunkte waren die Frage der Sanierung der Wohngebäude im Hagdornweg (S-Degerloch) und Strukturüberlegungen bei buch+musik.

Bei den drei weiteren Sitzungen beschäftigten uns neben den satzungsgemäßen Aufgaben die im letzten Bericht angesprochenen Ziele für die Wahlperiode. Neu ist ein Förderkreis Sport unter unserem „Dach“, mit dem gezielt im Eichenkreuz-Bereich geworden wird. In der Öffentlichkeitsarbeit gab es durch das neue Konzept des Unter Uns Weiterentwicklungen beim „EJW-kompakt“. Seit diesem Jahr kommt in jedem Unter Uns eine Seite aus dem Förderverein. Das EJW-kompakt hat jetzt 4 Seiten (gegenüber 6 Seiten bisher), ist aber noch stärker durch die Titelseite als „Informationen für die Freundinnen und Freunde des EJW, Spenderinnen und Spender und Mitglieder des FV“ erkennbar. Die Mitgliederzahlen wachsen langsam, aber kontinuierlich. Zurzeit haben wir 282 Mitglieder. Eine größere Werbeaktion ist noch in diesem Herbst geplant. Die beste Werbung für die Mitgliedschaft ist immer noch die persönliche Ansprache.

Durch die Neuwahl des EJW-Vorstandes gab es auch einen Wechsel der Vertretung im Vorstand des Förderverein. Ausgeschieden ist nach 11 Jahren Edgar Kaemper, er hat engagiert und kompetent auch die vielen strukturellen und finanziellen Fragen mitberaten und ganz selbstverständlich die Protokolle geführt. Als stellvertretender Vorsitzender des EJW war er außerdem Mitglied im Vorstand der EJW-Stiftung und im Finanzbeirat. Bei seiner Verabschiedung erhielt er die EJW-Nadel in Gold. Ganz herzlichen Dank für diesen langen, großen Einsatz. Ein Nachfolger ist vom EJW-Vorstand noch nicht benannt.

Unsere Häuser

Im Juli konnten viele in Unterjoch die gelungene Verbesserung durch den neuen Mehrzweckraum bestaunen. Auch die Außenanlagen sind inzwischen fertig. Die Gruppen werden sich freuen. Das Haus ist damit zukunftsfähig. Vielen Dank nochmals allen, die in der Bauzeit neben dem laufenden Betrieb viel geleistet haben, Leitung und Mitarbeitende des Bergheims. Ganz selbständig nützt und verwaltet die Schülerarbeit das Haus Senfkorn in Metzingen, einschließlich Verschönerungen und kleinen Umbauten. Freizeithäuser und Wohnungen sollen dem EJW „nützen“ und letztlich die Jugendarbeit fördern. Das ist ein wichtiges Kriterium bei allen Investitionen und Zukunftsüberlegungen. Der FV hat mit dem EJW die Pachtverträge für den Kapf und Unterjoch weitere fünf Jahre verlängert.

buch+musik

Mit dem neuen „Standardwerk“ Bläserklänge hat buch+musik in 2015 gemeinsam mit dem Posaunenreferat ein sehr erfolgreiches Produkt entwickelt (3 Auflagen in 2015). So war auch das wirtschaftliche Ergebnis der GmbH erfreulich. Mit den Praxistiteln im Bereich Jugendarbeit wurde ein breites Feld an Themen und Zielgruppen abgedeckt. Jährlich erscheinen ca. 10 Titel in diesem Bereich. Ganz aktuell ist in vollständig überarbeiteter Auflage das Buch „RECHT – gut informiert sein“ von Wolfgang Wilka und Peter L. Schmidt erschienen.

Personalfragen

Damit meine ich an dieser Stelle nicht die einschneidenden Veränderungen in der Landesleitung des EJW, die inzwischen veröffentlicht wurden. In der nächsten MV am 9.7.2017 im Rahmen des EJW-Festes im Bernhäuser Forst wird turnusgemäß der von den Mitgliedern zu wählende Teil des Vorstandes des FV neu gewählt. Auch im Vorstand der EJW-Stiftung sind 2017 Neuwahlen dran.

Zu meinen Aufgaben als Vorsitzender gehört u. a. das Schreiben der Dankbriefe an die Spenderinnen und Spender. Das tue ich besonders gern. Alle Briefe unterschreibe ich persönlich. Mir bekannte Personen bekommen neben dem Standard schreiben spezielle Grüße. Ich freue mich, dass es eine große Anzahl von Menschen gibt, die regelmäßig, oft mit hohen Summen, über den FV das EJW fördern. Das ermutigt mich und den gesamten Vorstand. Aus Rückmeldungen weiß ich, wie sehr die aktuelle Arbeit des EJW geschätzt wird. Andere drücken mit den Spenden ihren Dank aus für wesentliche Prägungen durch die Jugendarbeit in ihrem Leben: „Ich habe unvergessliche und orientierende Freizeiten erlebt. Das will ich auch der Jugend heute ermöglichen“.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden in den Häusern, Einrichtungen, der Verwaltung, mit denen der FV verbunden ist. Herzlichen Dank den Vorstandsmitgliedern, den Ehrenamtlichen, die Freizeiten, Tanztreffs, Wanderungen.... organisieren und durchführen. Gott segne uns und unser Tun auch weiterhin.

Filderstadt, August 2016
Hermann Hörting, Vorsitzender